leopoldina

Verbindungszeitung der K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf im MKV

1. Ausgabe 2008

Mehr Bilder gibt`s immer aktuell auf www.lgf.at

K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf DVR 0934275

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Herstellung- und Erscheinungspostamt: 2230 Gänserndorf

Unzustellbare Exemplare zurück an:
K.Ö.St.V. Leopoldina
Protteserstraße 6, 2230 Gänserndorf

57. Stiftungsfest….. 8 – 9

Brief des Philisterseniors ..... 4 – 5
Altherrenstammtisch 6
Klima – Zeitbombe? ..... 10 – 11
„Beam me back!“ ..... 13 – 15
Fuchsia ..... 16 – 17

Kram-
bam-
buli-
kneipe
18 – 19

weitere Veranstaltungen….. 20 – 21

Aus der Redaktionsstube

Liebe Kartell- und Bundesbrüder!
Werte Freunde und
Leser der „leopoldina“!

Es tritt nun zum letzten Mal die seltsame Situation ein, dass man mich auf der ersten Seite gleich doppelt findet.
Da ich nun nicht mehr Senior bin, kann ich mich in Zukunft wieder mehr auf meine Aufgabe als Chefredakteur der „leopoldina“ konzentrieren.
Hoffentlich lässt dadurch die nächste Ausgabe nicht wieder so lange auf sich warten, wie diese. Dafür hat die neue Verbindungszeitung im Laufe der Zeit ganz schön Winterspeck angesetzt und ist dicker denn je (aber nicht auf Kosten der Qualität!).
Besonders freut es mich, dass sich einige Philister – zum Beispiel Bbr. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Sobczak v/o Suni zum hochaktuellen Thema Klimawandel oder Bbr. Andreas Aichinger v/o Blondel, der sich als selbständiger Journalist im In- & Ausland einen Namen gemacht hat – bereit erklärt haben, Artikel beizusteuern.
Etwas schwerer fällt da schon die Suche nach Hobbyjournalisten jüngerer Semester und deshalb möchte ich euch bitten, wieder vermehrt (und verlässlicher) mit Artikeln zu den Veranstaltungen einen Beitrag zu leisten. Denn wie wir aus Feedbacks immer wieder erfahren, erfreuen sich die Veranstaltungsberichte (vor allem bei Bundesbrüdern, die uns nur selten besuchen können) größter Beliebtheit.
So hoffe ich, dass es uns auch diesmal gelungen ist, einen bunten Mix aus interessanten, amüsanten, kurzweiligen und informativen Artikeln zusammenzustellen. Wenn das der Fall ist, bitte ich abschließend um einen anerkennenden Beitrag in Form einer Spende. Die letzte Ausgabe der „leopoldina“ konnte sich nämlich nur äußerst knapp selbst finanzieren…

Viel Spaß beim Lesen!

Roman Fries v/o Sheva, Chefredakteur

Brief des „alten“ Seniors

Liebe Bundesbrüder!

Ein ereignisreiches Wintersemester ist zu Ende und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um auf diese Zeit, in der ich der Leopoldina als Senior vorstehen durfte, zurückzublicken.
Veranstaltungen wie die wieder einmal sehr stimmungsvolle Krambambulikneipe oder auch der gemeinsame nächtliche Besuch des Wiener Stephansdoms werden nicht nur mir noch lange in Erinnerung bleiben.
Das große Highlight des letzten halben Jahres dürfte aber doch unser 57. Stiftungsfest gewesen sein. Es war schön zu sehen, dass die gesamte Aktivitas eifrig mithalf, um eine würdige Feier auf die Beine zu stellen.
Im Zuge des Stiftungsfestes mussten wir uns allerdings auch von drei verdienten Bundesbrüdern – nämlich Herwig Lehner v/o Krusty, Mag. Klaus Koncsek v/o Hägar und Gernot Fries v/o Lumpo – „verabschieden“, welche in den Philisterstand übertraten. Später folgte ihnen noch Bbr. Maximilian Beck v/o Moe nach.
Die vermeintliche Lücke, die dadurch in der Aktivitas entstehen sollte, konnte allerdings schon geschlossen werden, bevor sie überhaupt auftrat. Denn bereits im Oktober wurden mit Markus Edinger v/o Schurl, Bernhard Lang v/o Börna und Stefan Mötz v/o Fan erstmals seit zwei (!) Jahren Fuchsen recipiert, die bereits großes Engagement erkennen ließen. Schließlich konnten wir auch den langjährigen Freund der Verbindung Michael Schweinhammer v/o Mixà als Conkneipant gewinnen. Somit können wir derzeit auf eine schlagkräftige Aktivitas von 18 Personen setzen.
Mit einem engagierten Chargenkabinett im Rücken fiel mir meine Aufgabe oft leichter, als zu Beginn erwartet und auch für die Unterstützung unseres Philisterseniors Christian Legler v/o von Diesbach, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand, möchte ich mich hiermit bedanken.
Somit können wir, glaube ich, auf ein recht erfolgreiches Semester zurückblicken und uns gemeinsam auf ein spannendes (Euro-)Sommersemester freuen.
Abschließend wünsche ich meinem Nachfolger Gustav Weigel v/o Gusti, der bereits mitten in den Arbeiten steckt, viel Spaß und anhaltende Motivation und verbleibe mit kartell- und bundesbrüderlichen Grüßen!

Roman Fries v/o Sheva, xx

Brief des Philisterseniors

Liebe Kartell- und Bundesbrüder!
Geschätzte LeserInnen der „leopoldina“!

„...Lasst das Burschenbanner wallen, haltet's hoch mit starker Hand...“
Diese Zeilen in der vierten Strophe des immer gerne gesungenen Studentenliedes „Schwört bei dieser blanken Wehre“ hatten schon seit meinen Anfängen bei Leopoldina eine ganz besondere Bedeutung für mich. Für etwas einzutreten, für eine Gesinnungsgemeinschaft einzutreten, sich mit den Grundsätzen vollends identifizieren zu können, diese innere Haltung auch voll Stolz nach außen zu zeigen, das alles sind Gefühle, die man bei Leopoldina schon seit langem, in den letzten Semestern aber immer stärker verspüren kann.

Im Sommer 2006 gab unser langjähriger Philistersenior Bbr. Titus bekannt, dass er aufgrund seiner wieder eingetretenen beruflichen Tätigkeiten den Aufgaben in seiner Charge nicht mehr in dem Maße nachgehen kann, wie er es gerne getan hätte. Diesem Wunsch folgend, musste im Sommer 2006 ein neuer Wahlvorschlag für das Altherrenchargenkabinett aufgestellt werden. Die Bundesbrüder Samson, Blacky und Bauxi erklärten sich bereit, auch weiterhin die Chargen des Philister-consenior, -schriftführers und -kassiers auszuführen. Als Kandidat zum Philister-senior wurde ich genannt.
Mir war zu diesem Zeitpunkt durchaus klar, dass ich schon alleine meines Alters wegen nicht unbedingt dem klassischen Philisterseniorenprofil entsprach. Es kamen mir Bedenken, Zweifel und es kam Ungewissheit hinzu, ob mich das Philisterium an deren Spitze akzeptieren würde. Aber im selben Augenblick brachte ich mit dem Gedanken auch Motivation, Herausforderung und Neustart in Zusammenhang. Bestärkt wurde ich schließlich von meinen Philisterconchargen, die bereits beim ersten Treffen voller Elan zukunftsweisende Gedanken und Ziele formulierten.
So ging ich gelassen und voller Tatendrang zum Altherrenconvent am 26. September, der die Wahl des neuen Chargenkabinetts zur Tagesordnung hatte. Eine Vielzahl an Philistern ist der Einladung gefolgt und wählte schließlich das vorgeschlagene Chargenkabinett einstimmig.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinem Vorgänger DI Wolfgang Kwasnitschka v/o Titus, der 8 Jahre lang die Geschicke der Altherrenschaft geleitet hat. Einen Rückblick auf die zahlreichen Aktivitäten während seiner Amtszeit durften wir beim 57. Stiftungsfest machen.

So hat das Wintersemester bereits im September mit dem ersten Altherren-stammtisch begonnen. Eine neue Idee bei Leopoldina, mit erfolgreichem Ausgang. Bei Weißwürsten, Brezen, Weißbier und vielen anderen kulinarischen Schmankerln wurden wir dem Thema des Abends „Oktoberfest“ durchaus gerecht. Phxx Samson erzählte von seinem erst kurz zurückliegenden Besuch beim Oktoberfest in München.

Ein weiteres Highlight des vergangenen Semsters war unser 57. Stiftungsfest. Eine sehr ansprechende Festmesse mit unserem Verbindungsseelsorger Mag. Christoph Pelczar, gefolgt von einer äußerst professionellen Weinverkostung auf der Bude, moderiert von Kbr. RegRat Leopold Kiefer v/o Xerxes FSM. Auch der Festcommers war dank der vielen Besucher eine würdevolle Feier des 57. Gründungs-jahres.
Ich möchte hier auch die Gelegenheit nutzen, unseren Neophilistern Gernot Fries v/o Lumpo, Herwig Lehner v/o Krusty und

Brief des Philisterseniors

Mag. Klaus Koncsek v/o Häger ein aufrichtiges Dankeschön für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren auszusprechen. Weiters danke ich den Jubilaren Andreas Aichinger v/o Blondl (50 Sem.), DI Kurt Bauer v/o Pollux (75 Sem.) und Dr. Manfred Schilder v/o Romulus (100 Sem.) für die vielen Jahre der Treue zu unserer Leopoldina und für die Teilnahme an der Jubelbandverleihung beim Stiftungsfest-commers. Mein Gruß gilt natürlich auch allen übrigen Jubilaren des Jahres 2007, die unserer Einladung zum Stiftungsfest leider nicht folgen konnten.

So blicke ich voller Erwartungen in das neue Jahr 2008. Für mich persönlich wird es mit Sicherheit eine der schönsten Jahreszahlen werden, dürfen meine Gattin und ich im März Nachwuchs erwarten.
Bei Leopoldina schließt ein sehr ambitioniertes und motiviertes Aktiven-chargenkabinett an die Arbeit des zuvor-gehenden an.

Ich freue mich schon jetzt auf ein ereignisreiches und interessantes Sommer-semester und verbleibe in der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen mit kartell- und bundesbrüderlichen Grüßen

Euer Philistersenior
Christian Legler v/o von Diesbach

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
MAG. BRIGITTE EDINGER
BEEIDETER WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER

Bahnstraße 20 (Eingang Friedensgasse)
2230 Gänserndorf

Wir beraten Sie gerne in allen Steuerangelegenheiten, erstellen Ihren Jahresabschluss, sowie die laufende Buchhaltung und Lohnverrechnung.

Nutzen Sie unser Wissen, die Erstberatung ist kostenlos.

Tel 02282 3665, Fax 02282 3665 17
e-mail: mag.edinger@wt-edinger.at

Bezahlte Anzeige.

1. Altherren-Stammtisch (Oktoberfest)

Mit einem Veranstaltungsnovum, den Altherren-Stammtischen, will das neue Philisterchargenkabinett Alte Herren aller Altersstufen ansprechen und dazu animieren, abseits von Kneipen und Kommersen, Vorträgen und Konventen, (wieder) auf die Bude zu kommen und in ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre andere Alte Herren zu treffen, gemütlich ein Bier (oder mehrere) zu trinken, zu plaudern, zu diskutieren, einfach einen netten Abend mit Bundesbrüdern und „alten Spezis“ zu verbringen, und damit etwas Prophylaxe gegen die Krankheit „Verbindungsabstinenz“ zu betreiben bzw. etwas zur Stärkung der „amicitia“ zu tun.

So luden „Ph-Eins-Ix“ bis „Ph-Vier-Ix“ zum 1. Altherren-Stammtisch Leopoldinae am 29. September 2007 auf die Bude ein. Der Abend stand – der Jahreszeit entsprechend – unter dem Motto „Oktoberfest“.
Im bayrisch-oktoberfestlich dekorierten Kneipraum standen Weisswürste, Brezn und verschiedene Sorten Weissbier in rauen Mengen zum Verzehr bereit und auch die Wiesn- und Bierzeltmusi fehlte nicht; alles um den Besuchern einen fast authentischen Oktoberfest-Abend zu bescheren.

Diejenigen, die sich zu diesem ersten Altherren-Stammtisch einfanden, verbrachten auch einen stimmungsvollen, lustigen und geselligen Abend auf der Bude und somit kann die Initiative „Altherren-Stammtisch“ in der „ersten Ausgabe“ auch als Erfolg gewertet werden.
Ein Wermutstropfen war allerdings – und das muss man ehrlicherweise so feststellen – dass die hübsch dekorierten Tisch nur zu fünfzig Prozent voll waren bzw. dass unter den Besuchern bis auf ein, zwei Ausnahmen „eh“ jene dabei waren, die auch sonst immer kommen.

Somit ein großer Appell und eine herzliche Einladung an alle jene, die beim letzten Mal keine Zeit, Lust oder „sonstiges“ hatten, die die Idee des Altherren-Stammtisches aber anspricht, die wieder einmal Bundesbrüder treffen wollen und die wieder einmal die Bude von innen sehen wollen – oder sei es auch nur, um ihr Couleur wieder einmal auszuführen:
„Kommt zum nächsten Altherren-Stammtisch auf die Bude! Es lohnt sich! Wir freuen uns auf Euer Kommen!“

Mag. Bernhard Grün v/o Samson, Phxx

Anmerkung der Redaktion:

Aufgrund des verspäteten Erscheinens dieser Ausgabe der „leopoldina“ ist mittlerweile auch der 2. Altherrenstammtisch (Thema: „Après Ski“) vom 17.02.08. Vergangenheit. Dieser war ein gelungener und sehr stimmungsvoller Abend, bei dem bereits eine beachtliche Anzahl von Philistern auf der Bude gezählt werden konnte (Steigerungspotentzial aber durchaus gegeben!).

Im Namen des AHCHCs darf ich nun gleich zum 3. Altherrenstammtisch am 30. Mai 2008 um 19 Uhr auf der Bude einladen.

Spenden

Den edlen Spendern sei hiermit ein herzliches „Dankeschön“ ausgesprochen!

Dr. Rudolf **Brandhuber**
Ökonomierat Ing. Johann **Buchleitner**
LT-Präs. HR Mag. Edmund **Freibauer**
MR Dr. Manfred **Ganneshofer**
Dir.Rat i.R. Dipl. Ing. Gerhard **Gruber**
Bakk. Christian **Grün**
Vorst.Dir. i.R. Mag. Walter **Grün**
Amtsdir. i.R. Reg.Rat Gerald **Hofmeister**
Ing. Mag. Friedrich **Kaufmann**
Techn.Rat Ing. Randolf **Krzemien**
OLwR Dipl.Ing Heinrich **Neugschwentner**
Prof. Mag. Anton **Nimmervoll**
KR Dr. Friedrich **Pölzl**
Dir. Georg **Quell**
Prok. Dr. Wolfgang **Rohr**
Dr. Karl **Schön**
Alfred **Schwarz**
Dipl. Ing. Martin **Schwarz**
Dipl. Ing. Herbert **Sigmund**
Univ.Prof. Dr. Rudolf **Sobczak**
Ing. Herbert **Zimmermann**
Bgm. Ing. Johann **Zimmermann**

Leopoldinas Spatzenpost

- **!!!Geschäftsordnung!!!**

Wie bereits vom Philistersenior durch eine postalische Aussendung mitgeteilt wurde, wird am 5.3.2008 eine Änderung der Geschäftsordnung auf der Tagesordnung des Cumulativconvents stehen. Seit 20.2.2008 liegt ein Beschlussentwurf zur Einsicht auf der Bude auf. Auf persönliche Anforderung beim Philistersenior kann eine elektronische Version (pdf) via e-Mail versendet werden. Weiters besteht die Möglichkeit ein gedrucktes Exemplar dieses Beschlussentwurfes gegen einen Unkostenbeitrag von 15 Euro postalisch anzufordern.

- **Neues Forum auf www.lgf.at**

Auf unserer Homepage (www.lgf.at) wurde ein Forum eingerichtet, um eine Plattform für Diskussionen zu schaffen und die Möglickeit zu bieten, die interne Kommunikation zu manchen Themen zu erleichtern. Falls du noch nicht den Zugangscode erhalten hast, melde dich einfach via Mail an lgf@gmx.at oder verständige unseren Webmaster Andreas Legler v/o von Diesbach II (Tel.Nr. im Semesterprogramm ersichtlich).

- **Wir gratulieren…**

… Bbr. Mag. Florian Schultes v/o Enrico. Er wurde an der Andrassy-Universität Budapest zum LL.M. graduiert. Gleichzeitig wurde ihm für seine Arbeit „Sekundäres Gemeinschaftsrecht und die Österr. Bundesverfassung“ der „Karl-Rath-Preis“ (1.Bürgermeister der Stadt Budapest) überreicht.

NV
Die Niederösterreichische Versicherung
2230 Gänserndorf
Kundenbüro
Bez.Dir. Oswald Braun
Tel. 02282/2178

- **Heizungssanierung:**

Aufgrund eines erheblichen Schadens der Heizungsrohre auf der Bude waren wir zu einer Totalsanierung gezwungen. Nach reichlicher Überlegung entschieden wir uns für eine Verlegung neuer Heizungsrohre, die nun außen verlaufen. Die Arbeiten wurden von der Firma Stindl übernommen und die Komplettkosten (!) in Höhe von mehreren tausend Euro übernahm unsere Versicherung (siehe oben). Herzlichen Dank an dieser Stelle auch unserem Bbr. Johann jun. Zimmermann v/o Lucius, der sich der Sache angenommen hat. Nun gibt es Überlegungen über eine mögliche (kostspielige) Verkleidung der neuen Heizungsrohre.

57. Stiftungsfest (Festmesse, Empfang mit Weinverkostung)

Am Wochenende des 10. und 11. Novembers 2007 war es wieder einmal so weit. Alle Vorbereitungen waren getroffen und nichts sprach gegen einen gelungen Ablauf unseres mittlerweile 57. Stiftungsfestes. Die Feierlichkeiten begannen wie gewohnt bereits am Samstag mit der Stiftungsfestmesse in der Stadtpfarrkriche Gänserndorf, die heuer erstmals unser neuer Verbindungsseelsorger Mag. Christoph Pelczar hielt. Beim anschließenden Festempfang auf der Bude verwöhnte der „Weinphilosoph des Weinviertels" Kbr. Reg.Rat Leopold Kiefer v/o Xerxes unsere Gaumen mit Qualitätsweinen aus dem Weinviertel und der Wachau. Obwohl aus dem kurzen „Empfang" noch eine lange Nacht wurde, waren am nächsten Tag alle topmotiviert für den Festcommers in Weikendorf, bei dem wir eine stattliche Anzahl von Bundesbrüdern und Gästen begrüßen konnten. Schließlich standen ja auch einige interessante Punkte am Programm für den Commers. Da aber bekanntlich ein Bild mehr sagt, als tausend Worte, wollen wir mit den folgenden Fotos die Highlights des Stiftungsfestwochenendes noch einmal kurz zusammenfassen:

Verbindungs-seelsorger Christoph Pelczar als Zelebrant der Festmesse.

Die BbrBbr. Börni, Edi und Luki chargierten bei der Festmesse.

Kbr. Xerxes führte durch die hervorragende Weinverkostung. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Den vielen Gästen schienen die Weine zu munden!

57. Stiftungsfest (Festcommers)

Das Präsidium mit Recki, Senior Sheva und von Diesbach II

Die Neophilister Gernot Fries v/o Lumpo, Herwig Lehner v/o Krusty und Mag. Klaus Koncsek v/o Hägar mit Phx Christian Legler v/o von Diesbach und Roman Fries v/o Sheva x

Phx Christian Legler v/o von Diesbach dankt den Jubilaren DI Kurt Bauer v/o Pollux (75 Sem.), Dr. Manfred Schilder v/o Romulus (100 Sem.) und Andreas Aichinger v/o Blondel (50 Sem.) für die vielen Jahre der Treue zur Leopoldina

Das neue AHCHC überreicht DI Wolfgang Kwasnitschka v/o Titus ein Geschenk als Dank für seine jahrelange Tätigkeit als Philister-senior. Danke Titus!

Besonders freuten wir uns über die Gastchargierten von NGL und NOH

Die Corona im festlich geschmückten Pfarrsaal v. Weikendorf

VS Mag. Pelczar war diesmal auch für die hervor-ragende Festrede verant-wortlich

Klima – Zeitbombe?

Das Wort Klima kommt aus dem Altgriechischen und bezeichnet eine geographische Zone. Im übertragenen Sinn spricht man z.B von gutem Gesprächsklima (wir werden es weltweit brauchen). Wenn heute dieses Wort fällt, denkt man nicht nur an ein begrenztes Gebiet, sondern im Zusammenhang mit der Globalisierung allen menschlichen Tuns, an den weltweiten Treibhauseffekt, dessen Existenz aber gerade das sich über hunderte Millionen von Jahren entwickelte Leben in der gegenwärtigen Form ermöglicht. Ohne diesen Effekt wäre die Jahresdurchschnittstemperatur über den gesamten Erdball gemittelt, um 33° C niedriger als die gegenwärtige von +15° C. Die Lufthülle in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung wirkt wie eine wärmende Decke die es uns erspart bei ungemütlichen – 18° C ständig im Pelzmänteln wie die Eskimos herumzulaufen. Dabei ist zu beachten, dass etwa 60% davon vom Wasserdampfgehalt in die Atmosphäre herrühren, der durch die riesigen Meeresoberflächen (~ 2/3 der Erdoberfläche) die im Austausch mit der Lufthülle stehen, Gott sei Dank vom Menschen nicht beeinflusst werden kann. Wenn wir vom „Treibhaus Erde" reden geht es praktisch ausschließlich um Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4) und andere nur in sehr kleinen Mengen in der Erdatmosphäre vorhandene Gase. Alle diese Gase (und der Wasserdampf) bewirken dass kurzwellige Strahlung von der Sonne auf die Erdoberfläche gelangt und diese erwärmt. Die langwelligere Wärmestrahlung wird aber von der Erdatmosphäre teilweise zurückgehalten, das Ausmaß hängt von der Konzentration der Spurengase (CO_2, CH_4, u.a.) ab. Die mittlere Erdtemperatur steigt, bis bei höherer Temperatur wieder ein Gleichgewicht zwischen Sonneneinstrahlung und Erdausstrahlung erreicht wird. Da der größte Einfluss (abgesehen vom Wasserdampf) v. $C0_2$ kommt, ist in der Folge nur mehr davon die Rede. Es geht dabei zur Zeit um 380 Moleküle CO_2 auf 1 Million Moleküle der Luft (Stickstoff, Sauerstoff u.a.), wissenschaftlich sind das 380 ppm. In der vorindustriellen Zeit waren es nur 280 ppm. Auch in der Klima-geschichte hat es solche Schwankungen gegeben, allerdings etwa in einem 100mal längeren Zeitrahmen.

Vor 17 Jahren habe ich einen Klimavortrag bei der Leopoldina gehalten, nach vielen anderen zuletzt beim ÖAAB in Linz. Während vor 20, 25 Jahren die Politik noch kaum Notiz von eventuellen Klimaveränderungen nahm (noch viel weniger Handlungsbedarf), so sind Diskussionen darüber heute fast Tagesgespräch, selbst beim Verschwender Nr. 1 der USA beginnt ein Umdenken (Friedensnobelpreis an früheren Vizepräsident Gore).

Bei der Aktualisierung der Daten von vor etwa 20 Jahren war ich selbst zunächst erschrocken angesichts der rasanten Beschleunigung des CO_2 Ausstoßes

In Milliarden t

v. 20 Jahren	jetzt
6	28

Diese Steigerung ist spektakulär, aber aufgrund des enormen Wirtschaftswachstums von Ländern wie China und Indien und ihres Nachholbedarfs (jeweils mehr als 1 Milliarde Menschen) durchaus verständlich.

Dazu noch ein paar Zahlen:

BSP (Milliarden US $)

	1985	2004	
China	282	1932	7x
Indien	180	691	4x
USA	3865	11712	3x

Die Dynamik von China und Indien und nicht nur dieser Länder hat sich in den Jahren seit 2004 sicher noch verstärkt. China wird heuer Deutschland als Exportweltmeister ablösen!

Wirtschaftsleistung hängt weitgehend mit dem Energieverbrauch zusammen. Eine Steigerung des CO_2 Ausstoßes ist, vor allem bei teilweiser Verwendung veralterter Technologie, unvermeidlich.
Vergleicht man den Verbrauch pro Einwohner so könnte uns ohne entsprechende Maßnahmen ein noch weit drastischerer CO_2 Ausstoß ins Haus stehen (Daten aus den letzten Jahren)

	Emission in t Co_2 / Einw
China	3,1
Indien	1,1
USA	23.5
EU	8,0

Vorweg: Der Vergleich USA – EU zeigt schon das Verbrauch (Verschwendung) nicht unbedingt mit Lebensqualität gleichzusetzen ist.

Wer bei diesen Fakten immer noch glaubt, dass „unser" Konsumverhalten nicht geändert werden muss, handelt, vor allem was kommende Generationen betrifft, verantwortungslos und unchristlich. Wir sind aufgerufen Gottes Schöpfung zu bewaren, nicht zu zerstören. Vielleicht muss der Menschheit (vor allem in der ersten Welt) das Wasser bis zum Hals stehen ehe ein Umdenken erfolgt, dieses ist Voraussetzung für vernünftiges Handeln. Die Einsparungspotentiale sind weit größer als bisher angenommen (Leichtautos, Wärmedämmung u.a.)
Beim riesigen Nachholbedarf von 4/5 der Menschheit wird es allerdings mit Einsparungen allein nicht gehen, alle technischen Möglichkeiten (auch Kernenergie) werden genutzt werden müssen. Die Innovationskraft der Menschen wird oft gerade in Krisenzeiten besonders aktiviert, das sollte aber nicht im Sinne von: „der Krieg ist der Vater aller Dinge" geschehen. Forschung im Bereich der Naturwissenschaften ist mehr denn je gefordert, das betrifft vor allem die direkte Nutzbarmachung der Sonnenenergie (Photovoltaik). Das was von der Sonne taxfrei geliefert wird ist mehr als das Hundertfache unseres gegenwärtigen Verbrauchs.

Unser Lebensraum die Erde ist ein hochkomplexes System, 100% sichere Aussagen über einen negativen Treibhauseffekt sind auch in Zukunft nicht zu erhoffen, darauf zu warten gliche einer „Vogel Strauß" Politik.

In den hunderten Millionen Jahren der Erdgeschichte hat es immer schon Kalt- und Warmzeiten gegeben, die gegenwärtige Situation unterscheidet sich von der Vergangenheit entscheidend durch die Geschwindigkeit (Faktor 100) mit der alles abläuft. Wir verbrauchen das was die Natur in Jahrmillionen hergestellt hat (Öl, Gas u.a.) in einem Bruchteil dieser Zeit.

Es besteht ein sehr enger Zusammenhang zwischen hohen CO_2 Gehalt der Atmosphäre und hohen Temperaturen der 100-Tausende Jahre (Eisbohrkerne) zurückreicht. Dabei gibt es aber „Ausreißer" (Sonnenflecken, Vulkanausbrüche u.a.), darauf zu bauen dass diese gerade zur rechten Zeit kommen wäre ungefähr so seriös wie der Versuch seine Geldsorgen durch einen Kasinobesuch zu bereinigen.

Die Menschheit steht vor großen Herausforderungen die technisch bewältigt werden können. Voraussetzung ist das Bewusstsein für die Klimaproblematik und die Bereitschaft zu teilen und vernünftig zu konsumieren, das betrifft in erster Linie die Staaten der 1. Welt und ist ein zutiefst christlicher Ansatz.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Sobczak v/o Suni

Nach einem Jahr Pause findet heuer wieder der

OSTERCOMMERS

mit

LANDESVATER

statt.

Wann?

Freitag,
7. März 2008

ca. 19:30 Uhr
(nach AHC)

Wo?

im Commerssaal
der Bude
Leopoldinae

Hochoffiziell !

Beam me back!

25 Jahre sind eine halbe Ewigkeit für die Revolution von gestern – eine Zeitreise für Junge und Junggebliebene.

Von Andi Aichinger v/o Blondel

50-Semester! 25 Jahre! Das Jubelband, das ich am letzten Stiftungsfest empfangen durfte, ist naturgemäß auch ein Anstoß, ein bisschen zurückzublicken. Und weil ein Rückblick ja nicht immer (verbindungs)historischer Natur sein muss, habe ich einfach die IT- und Medien-Brille aufgesetzt. Und siehe da: Während der Zug der Zeit in eine immer schnellere Techno- und Medien-Zukunft zu rasen scheint, lohnt sich auch der Blick zurück. Aus heutiger Sicht bemerkenswerte, erstaunliche und oftmals witzige Wegmarken finden sich da nämlich zu Genüge…

Knochens Kinder

Läppische 3.395 US-Dollar musste anno 1983 auf den Tisch blättern, wer zu den ersten Besitzern eines „Mobiltelefons" gehören wollte. Immerhin gab es in jenen Pioniertagen dafür auch jede Menge „Handy" fürs Ersparte: Fast ein Kilogramm brachte das Motorola „DynaTac 8000x" damals auf die Waage, war mit 33 Zentimetern etwa so handlich wie eine Cola-Flasche und bekam ergo schon bald den Spitznamen „bone" – „Knochen" – verpasst. Dennoch wurde das gute Stück hunderttausendfach über den Ladentisch gehievt, die Nachfrage war riesig. 25 Jahre später sind moderne Top-Handys nicht nur auf ein Viertel der Ausmaße des Urahns geschrumpft, sondern haben außer Kühe melken und Auto waschen so ziemlich alles drauf, was Bits und Bytes so hergeben: Fotos, Musik, Videos, Online-Dienste, E-Mail, Video-Telefonie, Handy-TV. Bleibt die Frage: Wie konnten wir eigentlich überhaupt ohne Handy existieren?

Familien-Filmgeschichte

Opa und sein Super-8-Filmprojektor. Die Bilder hatten Mitte der 70er Jahre natürlich längst laufen gelernt, und zitterten fröhlich über die Leinwand im Wohnzimmer. Hin und wieder verweigerte der Filmtransport in den diversen Projektoren seinen Dienst, was zu hässlichen Brandlöchern im Film und daher auch zu verzweifelten Opas führte. Es war trotzdem eine schöne Film-Zeit, die Eumig-Ära. 30 Jahre später machen sogar schon die Kids ihre eigenen Filme, bearbeitet, vertont und verspecialeffected am PC. Gebrannt auf DVDs, in einer Qualität, die Opa endgültig alt aussehen ließe. Dennoch: Der filmische Nachlass der Pioniere kann für die multimediale Familienchronik erhalten werden. Chemische Konservierung der Original-Filme und Digitalisierung machen's möglich.

Lieder lernen laufen

Wenn ein Markenname als Synonym für eine ganze Produktgruppe taugt, muss man um den Erfolg dieser Marke zumeist kein Wort mehr verlieren. Uhu-Klebstoff ist so ein Fall, Tixo ebenso. Und auch der legendäre „Walkman", den Sony 1979 erstmals vorgestellt hatte, spielt in dieser Liga mit. Dabei hat die Revolution des portablen Musik-Vergnügens eigentlich einen anderen Vater: Den Deutschen Andreas Pavel, der bereits 1977 ein Patent für eine „Kleinanlage für die hochwertige Wiedergabe von Hörereignissen" zum Patent angemeldet hatte – erst vor wenigen Jahren konnte der Lizenzstreit endgültig beigelegt werden. Die Nachfahren des Ur-Walkman beschallen indes ohnehin bereits millionenfach unseren Alltag: vom „Walkman-Handy" bis hin zu den omnipräsenten MP3-Playern à la iPod.

Spielen vor Lara

Ping Pong am Fernseher! Unförmige Raumschiffe, die selbst Mutters Lieblingskatze vom Bildschirm-Himmel geholt hätte. Und kein Schwein kannte Lara Croft, die supersexy Heldin, die es als Game-Figur sogar bis auf die Kino-Leinwand schaffen sollte. Die Gaming-Helden von damals, die mit Spiel-Figuren wie Barbie oder Big Jim ihre Kindheit verbracht hatten, blieben dem Spielzeug-Hersteller auch schon einmal treu und spielten in der Folge mit „Mattel Intellivision", als Bildschirm musste der

Wohnzimmer-Fernseher herhalten. Lange her. Die Erben hör(t)en auf Namen wie Nintendo, Sega, Xbox oder PlayStation. Und geizen nicht mit Dolby Digital Sound, anspruchsvollen Spiele-Dramaturgien und aufwändigsten Grafiken. Highlight: Mehrere Spieler treffen sich im virtuellen Raum und spielen trotz räumlicher Distanz in Echtzeit miteinander. Multiplayer-Onlinegames heißt das dann. Vorsicht, Suchtgefahr!

CNN und 9/11

„Aus für Nixon!" Als 1974 US-Präsident Richard Nixon über die „Watergate"-Affäre stolpert, erfahren Herr und Frau Österreicher das zum Großteil aus „Krone" und Monopol-Funk. Wenn allerdings im November die Tage von George W. Bush als US-Präsident endgültig gezählt sein werden, wird sich hierzulande hingegen auch CNN über einige Seher mehr freuen dürfen – wie immer bei Großereignissen von internationaler Bedeutung. Übrigens: Das „Cable News Network" (CNN), der erste reine Nachrichten-Kanal der Welt, wurde „erst" im Juni 1980 aus der medialen Taufe gehoben. Und steht seither symbolisch für Globalisierung und Beschleunigung der Medienwelt. Rasende Reporter melden sich via Satelliten-Telefon aus den Krisengebieten, Ereignisse wie die 9/11-Terrorattacken vereinen weltweit zig Millionen vor ein und demselben Fernsehbild. Noch schneller sind aber naturgemäß Online-Medien: 1995 geht „Der Standard" online und ist damit die erste deutschsprachige Tageszeitung im Internet.

Mailüfterl und Brotkasten

Nein, Bill Gates hat den Personal Computer nicht erfunden. Nicht einmal Apfel-Mann Steve Jobs. Männer wie der Österreicher Heinz Zemanek mit seinem legendären Ur-Computer „Mailüfterl" oder der Berliner Konrad Zuse kommen da der Wahrheit schon wesentlich näher. Und dennoch: Das Computer-Zeitalter beginnt für die meisten Zeitgenossen eigentlich erst mit dem erfolgreichsten Heimcomputer aller Zeiten: dem 1982 von Commodore vorgestellten C64, liebevoll auch „Brotkasten" genannt. Atari, Amiga und auch schon Apple – das waren die Helden jener Tage. Betriebssysteme mussten in Ermangelung einer Festplatte gelegentlich von der Floppy-Disk geladen werden, und auch sonst war alles recht spannend. Müßig zu skizzieren, wohin die PC-Reise danach ging – Desktop- und Laptop-Computer, Windows, Mac, Word und Co. gehören heute zu unserem Alltag wie Zahnbürste und Kühlschrank.

Schallplatte fürs Sakko

Kein Scherz: Auch Uschi Glas hat einmal eine „Schallplatte" besungen. „Wenn dein Herz brennt" krächzte der Publikumsliebling damals, Anfang der 70er Jahre, aus dem Lautsprecher. (Und auch mein Vater hatte die Platte…) Immerhin gehörten Kratzer und Staub in der Ton-Rille in jenen Tagen zum Alltag von Musikfans. Doch dann kam die CD. Ende der 70er Jahre hatten vor allem Philips und Sony in diese Richtung geforscht, am 1. Oktober 1982 erschien schließlich der erste CD-Player auf dem Markt. Der einheitliche CD-Durchmesser von 120 Millimetern hat übrigens einen doch eher skurrilen Hintergrund: Eine Audio-CD sollte nämlich erstens Beethovens Neunte vollständig aufnehmen können und zweitens unbedingt in eine durchschnittliche Sakko-Tasche passen! Übrigens: Vinyl-Schallplatten haben bis heute in einer Nische überlebt. Denn wer als Profi-Aufleger etwas auf sich hält, hat auch anno 2008 noch die großen Schwarzen im Koffer.

Vom Fixierbad zu Flickr

Helmut Newton ist tot. Fixierbäder und Film-Entwickeln in Eigenregie sind nur mehr etwas für Freaks. Und überhaupt hat die klassische Fotografie schon lustigere Tage gesehen. 1977 war die Analog-Welt noch in Ordnung: Konica hatte mit der C35-AF die erste käufliche Autofokus-Kamera der Welt präsentiert. Doch in den kommenden Jahrzehnten wirbelten Bits und Bytes auch die Welt der Fotos kräftig durcheinander. Keine gewagte Prognose: Die digitale Revolution lässt keine Filmspule mehr auf der anderen. Anfang der 1990er Jahre hatten sich digitale Kameras zunächst

vorwiegend im professionellen Bereich etabliert, im Heimanwender-Segment setzten sie sich seit Ende der 1990er Jahre immer mehr durch. Und erhielten dank digitaler Bearbeitungs-Möglichkeiten am Home-PC zusätzlichen Rückenwind. Jüngster Meilenstein: Das Handy als omnipräsenter digitaler Fotoapparat, mit Megapixel-Auflösung versteht sich. Und wer will, „bloggt" die Schnappschüsse dann auch gleich via Handy ins Internet, auf Webportale wie „Flickr" zum Beispiel. Da wird jeder Paparazzo blass.

Bundeshymne zur Geisterstund'

Es gibt Menschen, die doch tatsächlich noch niemals in ihrem Leben das ORF-Testbild gesehen haben. Und die nie von den Klängen der Bundeshymne zu Programmschluss aus dem verdienten Wohnzimmercouch-Schlaf gerissen wurden. Wirklich junge Leute eben. Eine Welt mit nur zwei TV-Programmen erscheint diesen Youngsters naturgemäß geradezu bizarr. Nix Kabel-TV, nix Film-On-Demand, und Astra bedeutete einst eben einfach nur „Sterne" und nicht den Herrn der Satelliten. Dass speziell in Österreich der Weg zu rot-weiß-roter Programmvielfalt – Dutzenden Sendern aus aller Welt zum Trotz – ein langer und steiniger war, ist bekannt. Übrigens: Anlässlich der Einführung des Wiener Stadtsenders Puls City TV vor rund vier Jahren verordnete der ORF verwirrten Sender-Suchern einen unverhofften Blick in die Vergangenheit. Und da war es doch noch einmal, unser gutes, altes Testbild.

Welt-WWWunder

Anruf aus New York. Er habe das ultimative Recherche-Instrument entdeckt, erzählt der gute Bekannte dem ungläubigen Journalisten in Wien. Damit könne man weltweit in Bibliotheken recherchieren, vom eigenen Schreibtisch aus! Doch der frühe Vogel lässt den Wurm wieder fallen, schreibt die Euphorie dem amerikanischen Naturell und irgendwie dem sich zu Ende neigenden Kalten Krieg zu. Schade drum, denn der Mann hatte Recht. Und das sich aus dem ursprünglich militärischen „Arpanet" entwickelnde Internet verändert in den Jahren darauf tatsächlich die Welt und erschüttert viele Lebensbereiche in ihren Grundfesten. Früher zeitaufwändige Vorhaben wie internationale Korrespondenz, Info-Suchen aller Art oder sogar Amtswege entwickeln sich binnen weniger Jahre zum Online-Quicky. Denn: Die Welt spricht Hyper(text). Und wer nicht mitsurfen kann, droht als Analphabet der Neuzeit zu enden.

What's next?

Wer (noch) Großeltern, Eltern oder einfach ältere Freunde und Verwandte hat, wird das Phänomen wahrscheinlich kennen: Hilfe in Sachen PC und Handy ist immer wieder gefragt und oftmals bitter nötig. Denn: Vielen Menschen machen die immer komplexeren Geräte und Anwendungen immer mehr Probleme. Mehr noch: Wem heute die Systematik einer Navigation mit Hilfe eines „Menüs" fremd ist, der kann nicht einmal das Potential neuerer Autos (Boardcomputer!) ausreizen. Andererseits entsteht hier ein perfektes Exerzierfeld für generationenübergreifende Lernhilfe. Kein Zweifel: Die Zeit, in der Wissenstransfer nahezu ausschließlich von den „Alten" zu den „Jungen" stattgefunden hat, ist endgültig vorbei. Gerade für eine Studentenverbindung mit dem Prinzip „Lebensfreundschaft" kann das aber auch eine Chance sein. Und jene, die in 30, 40 oder auch 50 Jahren „wirklich alt" sein werden, sollten auf diese Chance hoffen. Denn das Leben mit und in der Technowelt wird dann wohl erst recht kein Honiglecken sein.

Bbr. Blondel (aichinger.andreas@web.de) **ist selbstständiger Journalist und Texter in Wien.**

Willkommen bei der Leopoldina!

Stefan Mötz v/o Fan
Brandfuchs

Geburtsdatum: 25.11.1986

Wohnort: Ollersdorf

Receptionsdatum: 12.10.2007
Branderung: 08.12.2007
Leibbursch: Sheva

Ausbildung: 2006 Matura an der Vienna Business School,
seit dem WS 07/08 Studium der Architektur an der UNI Wien

Persönliches:
BBr. Fan ist Gruppenleiter der Katholischen Jungschar Ollersdorf, er spielt in der Gänserndorfer „East Side Big Band“ und gestaltet die Jugenmessen „Zündkerze“ mit; weitere Hobbies: Fotografieren, Skifahren, Inlineskaten.

Außerdem begeistert uns Bbr. Fan immer wieder mit seinen Zeichnungen im neuen Gästebuch!

Markus Edinger v/o Schurl
Brandfuchs

Geburtsdatum: 16.09.1990

Wohnort: Reyersdorf

Receptionsdatum: 12.10.2007
Branderung: 08.12.2007
Leibbursch: Edi

Ausbildung: besucht derzeit die 7. Klasse des Konrad-Lorenz-Gymnasiums Gsdf.

Persönliches:
Bbr. Schurl ist der Bruder von unserem Fuchsmajor Edi und mittlerweile selbst Schriftführer der Leopoldina. In seiner Freizeit ist er oft mit Freunden unterwegs, wenn er nicht gerade vor dem Fernseher sitzt. Seine große Leidenschaft ist der Fußball und wir freuen uns, dass er den Kreis der Rapid-Fans innerhalb der Leopoldina um ein weiteres Mitglied bereichert.
(…womit das Verhältnis zwischen Rapid- und Austria-Fans mittlerweile wohl bei 95% zu 5% liegt…)

Willkommen bei der Leopoldina!

Bernhard Lang v/o Börna
Brandfuchs

Geburtsdatum: 19.07.1991

Wohnort: Gänserndorf

Receptionsdatum: 12.10.2007
Branderung: 08.12.2007
Leibbursch: Sheva

Ausbildung: besucht derzeit die 3. Klasse der HAK Gänserndorf

Persönliches:
Bbr. Börna setzt die Tradition der Handballer bei der Leopoldina fort. Mit großer Begeisterung spielt er für den UHC Gänserndorf und gilt auf seiner Position (Kreis) bereits als Zukunftshoffnung. Wenn neben Schule und Sport noch Zeit bleibt, spielt er gerne am PC oder hört Musik.
Definitiv immer Zeit findet er dafür, seinen Bundesbrüdern ausschweifende Geschichten aus seinem spannenden Leben zu erzählen.

Michael Schweinhammer v. Mixà
Conkneipant

Geburtsdatum: 21.04.1983

Wohnort: Gänserndorf & Steyr

Conkneipierung: 08.12.2007
Leibbursch: Wolli

Ausbildung: 2001 Matura, derzeit FH Steyr Studium „Prozessmanagment Gesundheit“ (schreibt gerade an seiner Dipolmarbeit)

Persönliches:
Bbr. Mixà ist leidenschaftlicher Sportfan (sowohl aktiv als auch passiv!) und vor allem das runde Leder hat es ihm angetan. Zweifellos ist er eine der besten Anlaufstellen, was Fragen zu Fußball betrifft. Dass durch seine Adern grün-weißes Blut fließt, ist naheliegend.
Ansonsten liest er gerne und bekennt sich zur Fernsehserie „O.C. California“.
Außerdem versteht er es durch rekordverdächtig schnelles Leeren des Bierschachtes die Schankwärte auf Trab zu halten.

Krambambulikneipe 2007

Es heißt nicht ohne Grund im Semesterprogramm: „Wer nicht kommt, ist selber schuld…“, wenn es um die traditionelle Krambambulikneipe geht. Am 8. Dezember war es endlich so weit und ich konnte das erste Mal die Kneipe live erleben, die ich bis dahin nur von zahlreichen Erzählungen kannte. Mit ein bisschen Verspätung konnte das Präsidium Bbr. Sheva und Bbr. Luki die Kneipe eröffnen. Am Programm standen die Philistrierung von Bbr. Moe, die Conkneipierung unseres gern gesehenen Stammgastes Michael Schweinhammer v/o Mixà und die Branderung von Bbr. Fan, Börna und mir. Trotz der fortgeschrittenen Uhrzeit lief alles mehr oder weniger reibungslos ab.

Natürlich durfte der Auftritt unseres Magister Krambambuli Wolli nicht fehlen. Dieses Jahr ließ er glücklicherweise Arnold Schwarzenegger und seinen Apfelstrudel zuhause und brillierte als Helge Schneider, nicht zu letzt auch durch die tatkräftige Unterstützung von Bbr. Wuschi am Fagott. Allerdings hat es den Anschein, dass Bbr. Wolli beim Zuckerhüte abbrennen noch ein bisschen an seiner Zielfertigkeit arbeiten muss, da kurzzeitig nicht nur der Zucker sondern ebenfalls der Schuh von Bbr. von Diesbach II brannte. Trotzdem war es ein sehr gelungener Auftritt, der sogar „Kollege“ von Diesbach vor lauter Lachen zu Tränen rührte.

Tapfer hielt sich auch unser Senior Roman Fries v/o Sheva, der trotz zahlreicher Bierduelle die Contenance bis zum Ende bewahrte.

Zusammenfassend war es ein toller und lustiger Abend, bei dem alle ihren Spaß hatten. Sicherlich auch die Budenwärte, da die Vorhänge dieses Jahr unangetastet blieben.

Markus Edinger v/o Schurl

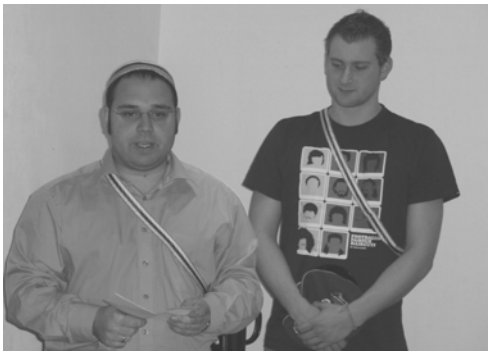
Der Mann mit dem Fagott – Bbr. Wuschi

Der grandiose Mag. Krambambuli Wolli alias Helge Schneider

Bbr. Mixà bei seiner Conkneipierung mit FM Edi

Krambambulikneipe 2007

Das Präsidium (Sheva & Luki) beim Einzug noch voll motiviert.



Bbr. Moe bei seiner Philistrierung. Die Rede hält Phx von Diesbach.

Da war ja Einiges los…

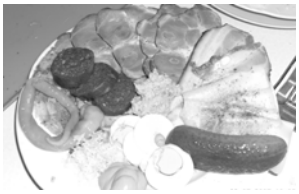
…und lustig war's!!!

Da muss jeder einmal durch – die Branderung! Heuer war es für Börna, Fan & Schurl so weit.

und zum Abschluss noch einmal das kongeniale Duo Wolli und Wuschi!

Budenheurige

Am Ende des Sommersemesters 07 entschied sich das neu gewählte Chargenkabinett wieder einmal das „Buden-Sommerloch“ mit zwei Heuriger zu stopfen.
Im Juli krämpelten unsere Bundesbrüder Sheva, Gusti, Edi, Luki und Peda die Ärmel hoch und verköstigten uns mit typisch österreichischen Heurigenspezialitäten. Neben Wurst, Aufstrich und Käse in verschiedensten Sorten, gab es natürlich die altbewährte „Blunzn“ und reichlich „Garnitur“ dazu. Da ist es doch verständlich, dass der eine oder andere sich den Magen womöglich zu voll geschlagen hat. Nebenbei sei noch angemerkt, dass der Heurige gut besucht und die Stimmung sehr lustig war.



„Eine Heurigenplatte, bitte!“

Im August war dann die zweite Partie dran, den leider schon letzten Heurigen zu schmeißen. Grundsätzlich müsste ich sagen, dass diesmal die junge Partie am Schaffen war, aber ich würde mich wohl zu weit aus dem Fenster lehnen, da ich als älteres Semester selber mitwirkte und uns dazu noch meine Mutter Helga Hilfe bezüglich der Speisen anbot. Nichtsdestotrotz muss ich an unsere jüngsten Burschen Recki, Totti, Djibril und Sheva, welcher auf freiwilliger Basis half, ein großes Lob aussprechen für die engagierte Gästebetreuung. Neben gezielt ausgewählten Weinen gab es Vorspeise, warme Küche und Nachspeise. Als Vorspeise wählten wir Tomaten mit Mozarella, der zweite Gang bestand aus Schweinsbraten „toscana“ und Spagetti mit zweierlei Saucen. Wer dann noch nicht genug hatte, konnte seinen Magen noch mit Panna Cotta beziehungsweise mit Tiramisu verwöhnen.
Ich denke, ich spreche für das gesamte Chargenkabinett, wenn ich sage, dass beide Heurige ein voller Erfolg waren und wir ein tolles Semester angemessen eingeleitet haben.
Hiermit verbleibe ich mit bundesbrüderlichen Grüßen und wünsche mir, dass auch in Zukunft auf unserer Bude gekocht wird.

Wolfgang Schweinhammer v/o Wolli

Videoabend „50. Stiftungsfest“

Der 21. Oktober war ein gemütlicher Sonntagabend und alle waren guter Laune, galt es doch in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Bbr. Mag. Walter Grün v/o Teddy präsentierte uns Ausschnitte von dem Video unserers großen 50. Jubelfestes, das mittlerweile schon 7 Jahre zurückliegt! Natürlich hatte er auch die eine oder andere Anekdote parat, die uns ein Schmunzeln entlockte, aber wir durften auch wieder Bundesbrüder sehen, die uns leider für immer verlassen haben. Im Video wird die feierliche Festmesse in der Gänserndorfer Stadtpfarrkirche gezeigt. Weiter bekamen wir kurze Einblicke von dem Festumzug durch die Straßen von Gänserndorf zu sehen! Besonders imposant waren die Eindrücke vom Festkommers. Damals nahmen verschiedenste Korporationen an dem Festkommers teil. Diese Bilder tragen sicher dazu bei, den Versuch zu starten, das 60. Stiftungsfest der Leopoldina ähnlich feierlich zu gestalten! Abschließend ließ man den Abend bei frischem Bier und würzigem Gulasch ausklingen.
Andreas Grabner v/o Wuschi

Baustellenkneipe

Baustellenkneipen haben ja schon Tradition bei der Leopoldina und deshalb freuten wir uns besonders, dass uns im vergangen Oktober Bbr. Ing. Wolfgang Kölbl v/o Snorre zu sich einlud.

Heurigengarnituren und ein paar Kisten Bier und schon waren die Voraussetzungen für einen gelungenen Abend in dem Rohbau in der Rosengasse in Gänserndorf gegeben. Außerdem gab es bei dieser Kneipe einen besonderen Programmpunkt: Für Markus Edinger v/o Schurl, Bernhard Lang v/o Börna und Stefan Mötz v/o Fan stand nämlich die Reception bevor und so sorgten sie dafür, dass sich endlich wieder Fuchsen im Stall der Leopoldina befinden!

Nachdem die Corona noch den einen oder anderen Cantus zum Besten gab, klang der Abend schließlich gemütlich aus. Abschließend möchte ich Bbr. Snorre für die Gastfreundschaft danken und alle „Häuselbauer" darauf aufmerksam machen, dass wir jederzeit bereit sind für die nächste Baustellenkneipe…!

„Sing-Star" Karaokeabend

Zwei Mikrophone, eine Playstation und sehr viel Gesang! Am 19. Jänner 2008 trafen sich die jungen Madonnas und die neuen Robbie Willams auf der Bude, um den „Sing Star" von Gänserndorf und Umgebung zu finden. Alle Teilnehmer brachten den nötigen Ernst mit und statt Bier war an diesem Tag Kamillentee angesagt!

Schnell zeichnete sich ab, wer sich den prestigeträchtigen Titel holen würde. Bbr. Stefan Mötz v/o Fan lehrte den anderen, was es heißt singen zu können. Auch andere Bundesbrüder und Freunde der Verbindung bewiesen Talent, für die meisten der zahlreichen Besucher dürfte das Motto aber „Laut, Falsch und mit Begeisterung" gelautet haben … und das bis zum Sonnenaufgang!

Alles in Allem aber eine gelungene und spaßige Veranstaltung, die sicher bald wiederholt wird!

Religio!

Natürlich sollte im soeben vergangenen Wintersemester auch unser Prinzip „Religio" nicht zu kurz kommen. Deshalb begannen wir am 5. September 2007 gleich mit einer Budenmesse mit Verbindungsseelsorger Mag. Christoph Pelczar, die gemessen an der Besucherzahl alle bisherigen Budenmessen in den Schatten stellte! Der Start ins Semester war also geglückt! Danach folgte ein Vortrag von Kbr. Pater Ulrich Zakanella ofm, der gemeinsam mit dem CV-Bezirkszirkel Gänserndorf veranstaltet wurde. Bei dem interessanten und teils sehr berührenden Vortrag von Pater Ulrich erfuhren wir einiges über die Projekte der Franziskaner für Mittel- und Osteuropa.

Ein weiteres Highlight stellte auf jeden Fall der gemeinsame Besuch des Wiener Stephansdoms dar. Dank der guten Kontakte unseres Verbindungsseelsorgers Christoph zu einigen Mitarbeitern im Dom, hatten wir eine Privatführung am späteren Abend (19:30 bis 21:30). Dass wir um diese Zeit den „Steffl" für uns allein hatten, machte diesen Ausflug noch eindrucksvoller. Noch dazu durften wir Orte besuchen, wo „normale" Besucher keinen Zutritt haben.

In der Adventzeit organisierte unser VS Christoph auch noch eine Adventbesinnung. An dieser Stelle möchte ich Christoph ein herzliches Dankeschön für sein Engagement aussprechen! Abschließend sei erwähnt, dass die Leopoldina selbstverständlich zu Allerheiligen eine Chargiertenabordnung (BbrBbr. Gusti, Wolli & Peda) stellte und mit dem Punschstand nach der Christmette wieder für einen positiven Eindruck in der Öffentlichkeit sorgte!

Roman Fries v/o Sheva

Ankündigungen

Emmausgang

Auch heuer veranstalten wir wieder gemeinsam mit dem ÖCV-Bezirkszirkel einen Emmausgang am **Ostermontag (24.03.08)**.

Treffpunkt ist um **15 Uhr** bei der **Pfarrkirche Weikendorf**, von wo wir wieder zu den Weinkellern maschieren.

Bei der anschließenden „Brettljausen" wird wohl auch heuer die gesellige Stimmung nicht lange auf sich warten lassen!

Commentabend und Kneipe

Haben deine Commentkenntnisse schon ein wenig nachgelassen? Verstaubt dieses kleine blau Büchlein bei dir im Bücherregal? Oder wolltest du schon immer dabei sein, wenn selten gewordene Commentspiele im Rahmen einer lustigen Kneipe wiederbelebt werden?

Dann komm einfach am **Mittwoch, 09.04.08** um **18:30 Uhr** auf die **Bude!**

Kegelabend

Sportlicher Ehrgeiz, bittere Niederlagen, aber auch phänomenale Triumphe: Der Kegelabend – jedes Mal ein Highlight!

Mittwoch,
30.04.08
19 Uhr
Sportplatz Gänserndorf

Die Kugel rollt…
Die Kegel fallen…
(…meistens)

Vorschau…

Die nächste Ausgabe der „leopoldina" kommt bestimmt und im Kopf des Chefredakteurs schwirrt schon die eine oder andere Idee herum. Schließlich steht uns das größte Sportereignis bevor, dass je in Österreich stattgefunden hat. Und da in den Medien mehr und mehr „König Fußball" regiert, wird sich auch die „leopoldina" diesem Thema nicht verschließen.

Deshalb freu' dich auf das große
EURO-Special
in der nächsten
Ausgabe der „leopoldina"!

Wer dazu Ideen hat ist natürlich herzlich eingeladen sich beim Chefredakteur zu melden!

(Da ich nebenbei auch noch ab und zu versuche zu studieren, übernehme ich keine Haftung dafür dass die nächste Ausgabe wirklich vor der Europameisterschaft bzw. währenddessen erscheint…)

Bezahlte Anzeige.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf im MKV
Protteserstraße 6, 2230 Gänserndorf

DVR: 0934275

Chefredakteur: Roman Fries
Mitarbeiter: Rudolf Sobczak, Andreas Aichinger, Bernhard Grün, Christian Legler, Markus Edinger, Wolfgang Schweinhammer, Andreas Grabner, Andreas Legler
Fotos: Andreas Grabner, Gernot Fries, Bernhard Grün, Roman Fries

Druck: Brentano Gänserndorf 02282/2512

Bankverbindung: 1-02.425.007 BLZ: 32092 Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf

Die veröffentlichten Artikel geben lediglich die Meinung des Autors wieder, welche nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

Blattlinie: „leopoldina“ ist ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für die Mitglieder und Freunde Leopoldinae und Couleurstudenten im Raum Gänserndorf. Sein Inhalt ist an den vier Prinzipien – religio, scientia, patria, amicitia – ausgerichtet.